

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 23.02.2012, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind:                    Thomas Mertens-Ammermann  
   als Vorsitzender  
   Bürgermeister Walter Nussel

Die Gemeindevertreter/innen

Ulrike Lorenzen  
Jens Hoffmann  
Michaela Droege  
Ulf Zingelmann ab 19.41 Uhr zu TOP 3  
Barbara Harders  
Bernd Geisler  
Roland Wingenfelder  
Claudia Ludwig  
Christian Winter  
Peter Lange  
Ute Welter-Agatz  
Mathias Treimer  
Bernd Marzi  
Michael Amann  
Peter Sierau  
Wiebke Neumann  
Horst Schumann

Es fehlen entschuldigt:        Frank Kubbernuß

Außerdem anwesend:            Gaby Pulst, Europabeauftragte, TOP 1 - 9  
   Herr Borchers, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer der Neonazi-Mordserie zu erheben. Der Bitte wird Folge geleistet.

Anschließend bittet der Vorsitzende darum, entsprechend des Schreibens der Verwaltung an Stelle des unter TOP 5 vorgesehenen Punktes „Nutzungssatzung der Gemeinde Trittau für die Campehalle“ den Punkt „Berufung eines weiteren Mitglieds in den Seniorenbeirat der Gemeinde Trittau“ zu beraten, da die Satzung noch nicht beschlussreif ist. Hiergegen werden keine Bedenken erhoben.

GV Schumann beantragt:

Der TOP „Berufung eines weiteren Mitglieds in den Seniorenbeirat der Gemeinde Trittau“ wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Insbesondere der Vorsitzende und BM Nussel erheben grundsätzliche Bedenken gegen eine nichtöffentliche Behandlung. Da hierzu keine weitere Aussprache erfolgt, wird die Sitzung öffentlich fortgesetzt und über den Antrag abgestimmt:

Stimmenverhältnis: 5 Ja-Stimmen  
9 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Vorsitzende bittet:

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Ausbau Rausdorfer Straße“ erweitert.

Stimmenverhältnis: 17 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimme  
- Enthaltung

Damit wird die Tagesordnung um den Punkt „Ausbau Rausdorfer Straße“ erweitert.

GV Hoffmann beantragt:

Der TOP „Ausbau Rausdorfer Straße“ wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Stimmenverhältnis: 10 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
- Enthaltung

Damit ist der Antrag aufgrund der erforderlichen Zweidrittelmehrheit abgelehnt (Siehe hierzu Anmerkung des Vorsitzenden im Anschluss an TOP 5).

Es ergibt sich folgende erweiterte Tagesordnung:

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Europabeauftragten
5. Berufung eines weiteren Mitglieds in den Seniorenbeirat der Gemeinde Trittau
6. Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Gemeinde Trittau und dem Zweckverband Obere Bille zur Führung von Verwaltungsgeschäften für die Trinkwasserversorgung
7. Ausbau L 160 - Rausdorfer Straße
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

## II. Nichtöffentlicher Teil

### 10. Grundstücksangelegenheiten

- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2012

#### Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

---

Fragen werden nicht gestellt.

(GV Trittau vom 23.02.2012)

#### Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2012

---

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2012 werden nicht erhoben.

(GV Trittau vom 23.02.2012)

VZ

#### Zu TOP 3: Bericht des Bürgermeisters

---

BM Nussel berichtet

- über die Berichterstattung in der Presse, insbesondere im Markt, über die angebliche Eröffnung eines rechtsradikalen Ladengeschäftes in Trittau. Hierbei handele es sich nach Recherche offensichtlich um ein Gerücht. Wie bereits im Hauptausschuss dargestellt sei beabsichtigt, zur Sensibilisierung die Vermieter von derzeit offen stehenden Ladengeschäften, Gewerbetreibende und die GGT anzuschreiben.

GV Zingelmann erscheint um 19.41 Uhr zur Sitzung.

- über eine Information des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages über die zukünftige Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung zur Entlastung der Gemeinden. Da der Kreis Träger der Sozialhilfe sei, müsse darauf gedrungen werden, dass die Kreisumlage noch mehr als bisher gesenkt werde.
- über das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstruktur in der gesetzlichen Krankenversicherung, welches die Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum u. a. durch Aufhebung der Residenzpflicht für Vertragsärzte und Unterstützung mobiler Versorgungskonzepte erreichen soll.
- über die beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Feststellungsklagen sowie Kommunalverfassungsbeschwerden vor dem Landesverfassungsgericht des Kreises Schleswig-Flensburg und der Hanstadt Lübeck. Es handele sich um Musterprozesse in Sachen Kindertagesstättenfinanzierung zur Einklagung des Konnexitätsprinzips.

(GV Trittau vom 23.02.2012)

#### Zu TOP 4: Bericht der Europabeauftragten

Frau Pulst berichtet über die stattgefundenen und in nächster Zeit noch stattfindenden Begegnungen und Termine hinsichtlich der europäischen Verschwisterungen. Der Bericht ist den Protokollkopien und dem Originalprotokoll beigelegt.

(GV Trittau vom 23.02.2012)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

#### Zu TOP 5: Berufung eines weiteren Mitglieds in den Seniorenbeirat der Gemeinde Trittau

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur und Jugend vom 15.02.2012 -

GV Schumann berichtet, dass der Seniorenbeirat es kürzlich abgelehnt habe, Gespräche mit der BGT zu führen. Aufgrund dessen gäbe es seitens der BGT Schwierigkeiten, der Berufung zuzustimmen. GV Hoffmann schlägt vor, die Sitzung kurz zu unterbrechen, damit die Angelegenheit im Gespräch mit dem ebenfalls anwesenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates geklärt werden kann.

Der Vorsitzende lässt daraufhin in der Zeit von 19.55 Uhr – 20.00 Uhr die Sitzung unterbrechen.

GV Schumann erläutert, dass die Angelegenheit geklärt werden konnte.

Herr Gajda erhält das Wort, stellt Frau Kramm unter Würdigung ihres bisherigen sozialen Engagements vor und bittet die Gemeindevertretung um Berufung von Frau Kramm. Anschließend stellt sich Frau Kramm selbst kurz vor.

Ohne weitere Aussprache wird beschlossen:

Die Gemeindevertretung beruft Frau Hilde Kramm aus Trittau in den Seniorenbeirat der Gemeinde Trittau.

Stimmenverhältnis: 16 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimme  
2 Enthaltungen

Der Vorsitzende erläutert anschließend, dass der Beschluss, einen Tagesordnungspunkt nichtöffentlich zu behandeln, einer Zweidrittelmehrheit bedürfe. Insofern sei der TOP „Ausbau der L 160 – Rausdorfer Straße“ öffentlich unter TOP 7 zu behandeln.

(GV Trittau vom 23.02.2012)

2/200

#### Zu TOP 6: Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Gemeinde Trittau und dem Zweckverband Obere Bille zur Führung von Verwaltungsgeschäften für die Trinkwasserversorgung

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 15.02.2012 -

GV Lorenzen als Vorsitzende des Hauptausschusses trägt die Angelegenheit kurz vor. GV Geisler fragt an, inwieweit sich der Vertrag auf die Personalkapazitäten in der Verwaltung und die Personalkostenverrechnungen auswirken werde. Herr Borchers erläutert, dass es hinsichtlich des Buchhaltungspersonals keine größeren Veränderungen geben werde. An die Stelle der bisherigen Verwaltungskostenerstattung für das Personal, welches für die kostenrechnende Einrichtung tätig werde, werde der ZV Obere Bille die Kosten erstatten müssen. Lediglich im Bereich der Betreuung, die bisher im Baubereich lag, werde es eine Neuordnung geben und damit eine Personalentlastung in der Gemeindeverwaltung, die jedoch bereits im Rahmen der Stellenplanes berücksichtigt wurde.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Haftungsklausel in § 7 überprüft werden sollte, da im Haftungsrecht regelmäßig nach Tatbestandsmerkmalen wie Vorsatz, grobe und leichte Fahrlässigkeit etc. differenziert werde. Des Weiteren sei die Formulierung in § 4 Abs. 4 uneindeutig. GV Amann schlägt vor, zur Klarstellung den Bezug zu § 4 Abs. 1 herzustellen.

Nach kurzer Aussprache wird beschlossen:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau beschließt, dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19a des Gesetzes für kommunale Zusammenarbeit Schleswig-Holstein (GkZ) zwischen der Gemeinde Trittau (Gemeinde), vertreten durch den Bürgermeister, und dem Zweckverband Obere Bille (ZV Obere Bille), vertreten durch den Vorstandsvorsteher, zur Führung von Verwaltungsgeschäften für die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Trittau mit folgenden Änderungen bzw. Auflagen zuzustimmen:

§ 4 Abs. 4 lautet: „Bei Kündigung dieses Vertrages innerhalb der Laufzeit nach Abs. 1 hat der Kündigende Vertragspartner dem anderen die finanziellen Nachteile auszugleichen, die diesem durch die Kündigung entstehen.“

§ 7 wird hinsichtlich des Wortlautes einer rechtlichen Prüfung unterzogen.

Als Vertragsbeginn ist der 01.04.2012 anzustreben, wobei der Vertragsbeginn mit den weiteren betroffenen Gemeinden und dem WBV Stormarn'sche Schweiz angepasst werden sollte.

Stimmenverhältnis: 18 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimme  
- Enthaltung

(GV Trittau vom 23.02.2012)

1/200, ZV Obere Bille

Zu TOP 7 : Ausbau der L 160 - Rausdorfer Straße

BM Nussel erhält das Wort und erläutert ausführlich den Sachverhalt. Dabei geht er auch auf andere Straßenbauvorhaben wie den vorgesehenen Ausbau der L 94 (Grande-Witzhave) und dem Kreisel Hamburger Straße/Mühlenweg sowie die erforderlichen Verkehrslenkungen ein, die eine zeitliche Abstimmung bedingen. Der Ausbau der L94 sei bislang noch nicht genau terminiert worden. Vorgesehen sei, hierfür insbesondere die Ferienzeit zu nutzen, wobei dieses aber nicht ausreichen werde.

GV Sierau sieht die Entwicklung als äußerst erfreulich an, verweist aber bezüglich des Beschlussvorschlages unter 2.) auf den Beschluss zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Insoweit sollten die Worte „soweit erforderlich“ gestrichen werden. Bezüglich des Kreiselbaus Hamburger Straße/Mühlenweg würden keine Schwierigkeiten der Ausführung gesehen, da die Sache weit gediehen sei.

GV Hoffmann schließt sich den Äußerungen von GV Hoffmann an und ergänzt, dass über den Umfang des Ausbaus der L 160 im Bau- und Umweltausschuss beraten werden sollte.

GV Hoffmann stellt den Antrag auf unten stehende Änderung des Textes zu Ziff. 5.) vor und erläutert diese umfassend.

GV Ludwig schlägt vor, die Sache bezüglich der Straßenbeleuchtung mit dem Fachbüro (Herrn Plate) zu klären, da die Beleuchtungskörper ggf. in der Rausdorfer Straße nicht geeignet seien. Dagegen sei die Formulierung der Beschlussvorlage zu Ziff. 5.) aus Ihrer Sicht in Ordnung.

BM Nussel erläutert, dass mit dem Bescheid über den Antrag zur Befreiung vom Planfeststellungsverfahren für den Bau des Kreisels Hamburger Straße/Mühlenweg nach aktuellen Erkundigungen ca. Ende März/Anfang April zu rechnen sei. Auf die Durchführungszeiträume des Ausbaus der L 94 habe die Gemeinde keinen Einfluss.

Es schließt sich eine Aussprache an, in der zum Ausdruck kommt, dass allgemein die Möglichkeit des Ausbaus der L 160 begrüßt wird, zumal das Vorhaben seit Jahrzehnten nicht zur Ausführung gekommen ist. Dabei wird die Änderung von Ziff. 5) diskutiert, wobei sich insbesondere GV Ludwig, GV Welter-Agatz, GV Lange sowie GV Winter gegen eine Änderung aussprechen, GV Sierau, GV Schumann, GV Amann und GV Hoffmann dafür.

GV Neumann berichtet über eine Verkehrszählung am Kreisel an der Meierei. Nach Recherchen sei die Zählung initiiert worden, um zu untersuchen, wie der Verkehr fließen solle, wenn die B 404 für den Ausbau gesperrt werde.

GV Welter-Agatz fragt an, ob für den Ausbau der Seitenstreifen/Gehwege einschließlich Beleuchtung Beiträge erhoben würden. BM Nussel verweist auf die bestehende Beitragspflicht und die hierzu bestehende Satzung. GV Welter-Agatz signalisiert, einen Antrag stellen zu wollen, der auf die Belassung des Textes in der Sitzungsvorlage zielt. Der Vorsitzende erklärt, dass dieses keinen neuen Antrag darstelle.

GV Ludwig fragt nach der Möglichkeit, den gesamten Abschnitt der L160 in diesem Jahr ausbauen zu lassen und gemeindlicherseits vorzufinanzieren, um die Finanzierung durch das Land sicherzustellen. BM Nussel erläutert, dass er diesbezüglich noch einmal beim Land nachfragen werde. Herr Borchers erläutert, dass vom Landesbetrieb ein gänzlicher Ausbau in 2012 aufgrund der umfangreichen Maßnahmen, z. B. auch der Sanierung der Entwässerungsleitungen, zeitlich nicht für möglich gehalten werde.

GV Hoffmann regt an, über Querungshilfen an den einmündenden Verbindungswegen (Rausdorfer Straße 56/54 und 68/66a) nachzudenken und diesbezüglich beim Landesbetrieb nachzufragen.

BM Nussel und GV Hoffmann bestätigen, dass der ZV Obere Bille bereits in das Vorhaben eingebunden sei.

Sodann wird über die vorliegenden Anträge wie folgt abgestimmt, wobei sich GV Sierau hinsichtlich einer möglichen Änderung der Ziff. 5 dem Antrag von GV Hoffmann anschließt.

Antrag von GV Sierau:

In Ziff. 2.) sind in Satz 3 die Worte „soweit erforderlich“ zu streichen.

Stimmenverhältnis: 11 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag von GV Hoffmann:

Ziff. 5.) erhält folgenden Wortlaut:

Die Baumaßnahme Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße/Mühlenweg ist unverzüglich und vorrangig abzuarbeiten. Der Antrag auf Freistellung vom Planfeststellungsverfahren ist schon gestellt. Ein funktionsfähiger Knotenpunkt an dieser Stelle wird sowohl in Zeiten der Umleitung bei der Sanierung der Deckschicht zwischen Grande und Witzhave, sowie beim Bau des 1. Abschnitt der L 160, als auch bei der zu erwartenden Umleitung während der Baumaßnahmen der B 404 zu deutlichen Entlastungen führen. Die Maßnahme sollte mit dem LBV dahin gehend abgestimmt werden, dass sie vor der Baumaßnahme zwischen Grande und Witzhave fertig gestellt ist.

Stimmenverhältnis: 11 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
- Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

GV Winter beantragt, über die Ziff. 1.) – 4.) und 5.) gesondert abzustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt:

- 1.) Die Gemeindevertretung stimmt dem Ausbau der L 160 Rausdorfer Straße zwischen Feuerwehrgerätehaus und dem künftigen Kreisverkehrsplatz Rausdorfer Str./Gadebuscher Str. 2012 in der Trägerschaft der Gemeinde Trittau bei Erstattung des Landesanteils zu. Der Bürgermeister wird ermächtigt, zu diesem Zweck die erforderliche Kostenvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein abzuschließen.
- 2.) Der vorhandene Fuß- und Radweg ist nach den üblichen Ausbaustandards der Gemeinde Trittau zu erneuern. Der z. Z. unbefestigte Seitenstreifen ist im Rahmen der vorhandenen bzw. der zu erwerbenden Grundstücksflächen ebenfalls als Fuß- und Radweg auszubauen. Die Straßenbeleuchtung ist zu erneuern. Die dafür erforderlichen Kosten sind unverzüglich zu ermitteln.
- 3.) Die erforderlichen Kosten und die zu erstattenden Landesanteile sind in einem Nachtragshaushaltsplan 2012 zu veranschlagen.

- 4.) Mit der Planung und Bauüberwachung ist die Ingenieurgesellschaft Masuch + Olbrisch, Oststeinbek, zu beauftragen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 10.000€ außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus der allgemeinen Rücklage.

Stimmenverhältnis: 18 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimme  
- Enthaltung

- 5.) Die Baumaßnahme Kreisverkehrsplatz Hamburger Straße/Mühlenweg ist unverzüglich und vorrangig abzarbeiten. Der Antrag auf Freistellung vom Planfeststellungsverfahren ist schon gestellt. Ein funktionsfähiger Knotenpunkt an dieser Stelle wird sowohl in Zeiten der Umleitung bei der Sanierung der Deckschicht zwischen Grande und Witzhave, sowie beim Bau des 1. Abschnitt der L 160, als auch bei der zu erwartenden Umleitung während der Baumaßnahmen der B 404 zu deutlichen Entlastungen führen. Die Maßnahme sollte mit dem LBV dahin gehend abgestimmt werden, dass sie vor der Baumaßnahme zwischen Grande und Witzhave fertig gestellt ist.

Stimmenverhältnis: 11 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
- Enthaltung

(GV Trittau vom 23.02.2012) 1/210, 1/3, 2/4, ZV Obere Bille

#### Zu TOP 8: Anfragen und Mitteilungen

---

8.1 GV Hoffmann berichtet, dass das Bauwerk zwischen westlichem Entwässerungsgraben und der Furtbek zwischenzeitlich fertig gestellt wurde. Der Einlass vom Ziegelbergweg mude jedoch sehr provisorisch an, es komme hier bereits zu Absackungen. BM Nussel sagt zu, der Sache nachzugehen.

(GV Trittau vom 23.02.2012) 1/3, ZV Obere Bille

8.2 GV Harders fragt an, welcher Ausschuss die Herstellung einer Rampe vor dem Gebäude der Tafel beschlossen habe. GV Sierau berichtet, dass der Bau- und Umweltausschuss einen entsprechenden Beschluss gefasst habe.

(GV Trittau vom 23.02.2012) 2/200, 1/301

8.3 GV Winter fragt an, ob die Brücken über der B 404 lediglich für den 3-spurigen Ausbau vorgesehen würden. BM Nussel berichtet, dass die Brücke über dem Ziegelbergweg in 2013 ertüchtigt werden solle. Danach werde in 2014 die Brücke Trittau Nord in Angriff genommen und neu erstellt. BM Nussel sichert zu, hinsichtlich des Ausbaustandards nachzufassen. GV Hoffmann ergänzt, dass er in dieser Frage bereits mit dem Landtagsabgeordneten Tobias Koch gesprochen habe.

(GV Trittau vom 23.02.2012) 1/3, 2/4

#### Zu TOP 9: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---



Es werden keine Fragen gestellt.

(GV Trittau vom 23.02.2012)

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21.02 Uhr.

Es schließt sich eine kurze Pause in der Zeit von 21.02 Uhr bis 21.10 Uhr an.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau vom 23.02.2012.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 5, 6 und 7
- Bericht der Europabeauftragten

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Bericht der Europabeauftragten